



November / Dezember 2020 | FabLab Kiel, Fraunhoferstr. 13, 24118 Kiel

Lernen und forschen in der High-Tech-Werkstatt – Schüler*innen des RBZ Wirtschaft . Kiel nutzen das FabLab Kiel

Über mangelnden Praxisbezug können sich die Schüler*innen des RBZ Wirtschaft . Kiel wahrlich nicht beklagen, die im November und Dezember 2020 im Rahmen einer Unterrichtseinheit regelmäßig das FabLab Kiel nutzen dürfen, um dort moderne digitale Produktionsmethoden wie 3D-Druckverfahren, 3D-Scannen oder LaserCutting kennenzulernen und selbst zu testen.

Es handelt sich um einen Pilotkurs, der nach den Herbstferien in einer 12. Klasse des RBZ Wirtschaft . Kiel begonnen hat und sich aus zwei Phasen zusammensetzt. Zunächst müssen im Informatikunterricht die theoretischen Grundlagen erarbeitet werden, ehe sich die Schüler*innen an insgesamt sieben Terminen im FabLab praktisch betätigen. Die einzelnen Termine dort umfassen immer Einführungs- und Anwendungssequenzen, sodass die jungen Menschen zunächst durch die Expert*innen des FabLab Informationen über Verfahren erhalten und diese anschließend selbst ausprobieren. So sammeln sie im Laufe des Pilotkurses ganz konkrete Erfahrungen, beispielsweise mit 3D-Druck verschiedener Komplexität oder mit LaserCutting. Zum Schluss soll sogar ein Brachiograph – das ist ein Plotter zum Selbstbauen – angefertigt werden. Dabei stellen die Schüler*innen einige der Bauteile in 3D-Druckverfahren her. Je nach ihren Möglichkeiten können die Kursteilnehmer*innen dann sogar noch ein eigenes Objekt entwerfen und produzieren.

Um solche Kurse künftig regelmäßig zu ermöglichen, hatten das RBZ Wirtschaft . Kiel und das in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule befindliche FabLab Kiel, eine gemeinnützige Initiative des Bildungsvereins Campus Business Box e.V., am 15. September 2020 durch das Unterzeichnen einer Kooperationsvereinbarung den Grundstein für die künftige Zusammenarbeit gelegt. Das FabLab Kiel ist eine offene High-Tech-Werkstatt im Wissenschaftspark, die computergesteuerte Maschinen wie etwa 3D-Drucker für Interessierte verfügbar macht. Expert*innen mit umfassender Praxiserfahrung führen in die Bedienung der Geräte ein, sodass damit weitestgehend selbstständig gearbeitet werden kann. So lassen sich unter Anleitung eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Zudem steht Open-Source-Lehrmaterial bereit, um sich vertiefend mit der Nutzung der Maschinen zu beschäftigen.

„Der Bereich digitaler Technologien hat für uns am RBZ Wirtschaft . Kiel einen besonders hohen Stellenwert. Daher ist die Kooperation mit dem nahegelegenen FabLab Kiel, dem wir herzlich für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit danken, ein großer Gewinn. So ergibt sich eine ausgezeichnete Gelegenheit, die jungen Menschen unkompliziert an zukunftsweisende digitale Produktionsverfahren heranzuführen und ihnen zu zeigen, wie sich mit deren Hilfe eigene Projekte verwirklichen lassen“, sagt Gerhard Müller, Schulleiter des RBZ Wirtschaft . Kiel.



„Wenn am Ende vielleicht sogar die eine oder der andere unter den Schüler*innen Feuer gefangen haben sollte und sich über den schulischen Rahmen hinaus gern intensiver mit den erprobten Verfahren beschäftigen möchte, würde uns dies natürlich besonders freuen; der Pilotkurs bietet auf jeden Fall die besten Voraussetzungen“, fügt der Informatiklehrer Knut Dombergen hinzu, der die 12. Klasse derzeit im Unterricht auf den Besuch im FabLab vorbereitet.

(Text: Verfasser*innen der Kooperationsvereinbarung sowie Dr. Kerstin Brix)

Sie möchten über dieses Thema berichten? Wir helfen Ihnen gern:

Dr. Kerstin Brix
Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft . Kiel
Westring 444, 24118 Kiel
Tel.: 0431-1698 525.
E-Mail: kerstin.brix@rbz-wirtschaft-kiel.de